

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 72-73 (1967-1968)

Vorwort: Liebe Clubbrüder!
Autor: Kölz, Fredy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Clubbrüder!

Wieder erhaltet Ihr die Rückschau auf die letzten zwei Clubjahre. Von außen gesehen waren es ruhige Jahre, doch würde dies über die Aktivität hinwegtäuschen, welche den Club trotz viel Militärdienst und Schlechtwetter belebte.

In Europa, Amerika und Afrika wurde fleißig gesteißt, teilweise auf schwierigsten Wegen, wie die große Zahl der Tourenverzeichnisse und deren Inhalt zeigen.

Drei neue Clubmitglieder wurden in den vergangenen zwei Jahren in den Club aufgenommen, nämlich Hansjürg Wetter, stud. chem., Peter Rüfenacht, stud. bauing., und Andres Furrer, stud. phys. Diese Zahl ist nicht groß, doch entspricht es alter Clubtradition, daß wir mehr auf Qualität statt Quantität achten!

Leider haben wir in der Berichtsperiode durch den Tod drei Mitglieder verloren, Julius Heller, Marcel Kurz und Alexis Oukthomsky. Julius Heller war ein begeisterter Alpinist. Leider konnten wir ihn in den letzten Jahren nicht mehr unter uns begrüßen, ebenso Alexis Oukthomsky. Mit Marcel Kurz ist einer unserer bekanntesten AACZler dahingegangen, war er doch maßgeblicher Förderer des Winteralpinismus, wie seine zahlreichen Unternehmungen und Publikationen auf diesem Gebiete zeigen.

Mit besonderer Trauer vernahmen wir in der Mitte des vergangenen Jahres aus Saas Fee die Nachricht vom Hinschied von Philipp Kalbermatten, der während 45 Jahren als Wart unserer Mischabelhütte geamtet hat (Würdigung Seite 8).

Aus früheren Jahren ist der Hinschied von Auguste Vuithier (1961) nachzutragen.

Den verstorbenen Clubkameraden sowie Philipp Kalbermatten wollen wir ein herzliches Andenken bewahren.

Daß die Huttlis nicht nur in den Bergen Taten vollbringen, zeigen die beruflichen Fortschritte, die einige von uns machten: Noldi Frauenfelder diplomierte in Mathematik und Walti Giger in Chemie, während sich Toni Roeder den Doktorhut der technischen Wissenschaften aufsetzen ließ. Zwei von ihnen, nämlich Noldi und Toni, sind ins Berufsleben und somit zu den Alten Herren übergetreten. Beide haben aber deutlich bekundet, im Hinblick auf ihre Tourentätigkeit bei den Aktiven bleiben zu wollen.

Auch auf familiärem Gebiete berichten verschiedene Huttlis von Erfolgen: Hans Riedhauser, Walter Herwig, Walter Thut und Hans Binz fanden die richtige Lebensgefährtin und liessen diesen Fund beurkunden, währenddem Nick Baumann, Walter Thut und Ruedi Kaiser stolze Väter geworden sind.

Folgenden vier Clubmitgliedern darf ich, zum Teil im nachhinein, zum Teil im voraus, zum achtzigsten Geburtstag gratulieren:



Walter Burger
«Pilz»



Alfred Zürcher
«Don Alfredo»



Sergius Erismann
«Sierra»



Hans Rüesch
«Tristan»

In diese Gratulationen kann ich Bernhard Lauterburg, unsern Gockel, mit einbeziehen, der sein fünfundsiebzigstes Wiegenfest feiern konnte. Allen Jubilaren wünsche ich, daß ihnen noch eine Reihe schöner Jahre vergönnt sei. Leider fehlt der Platz, um jeden einzelnen gebührend zu würdigen. Für unser Ehrenmitglied Pilz, den guten Clubgeist seit Jahrzehnten, sei dennoch eine Ausnahme erlaubt (siehe Seite 5).

Das gesellschaftliche Leben im Club war in den vergangenen zwei Jahren sehr rege, riefen doch abwechslungsweise einige Aktive den Club zu sich. Einmal war es Hans Binz, dessen Fondueabend bei einigen von uns Nachwirkungen zeigte, andere Male waren es Toni Roeder, Beat Glatthaar und Noldi Frauenfelder, welche sich als treffliche Gastgeber betätigten. Verschiedene Clubmitglieder und Gäste bereicherten die Sitzungen mit Lichtbilder- und Filmvorträgen. So führte uns Ruedi Kaiser in den hohen Norden, während Adrian Hofmann und Noldi Frauenfelder aus der Neuen Welt berichteten. Guido Piderman zeigte uns einen Film aus Biafra, der uns alle bewegte. Spektakuläre Bergaufnahmen führte der österreichische Kletterer Helmut Baldauf vor, welcher öfters erklären mußte, wo denn bei seinen Aufnahmen oben bzw. unten sei! Rolf Widerhofer berichtete uns von der Himalaya-Expedition, an der er teilgenommen hatte.

Das Stiftungsfest des Jahres 1967 in der Mischabelhütte war dank dem schönen Wetter ein voller Erfolg. Erwähnenswert ist nicht zuletzt auch die Festrede des damaligen Präsidenten! Auch die Weihnachtskneip 1967, welche erstmals in Weiningen stattfand, vereinigte eine stattliche Schar radaufreudiger Clubbrüder, kann aber im Hinblick auf Beteiligung, Feuer, Schall und Rauch nicht mit der letztjährigen verglichen werden, die wir sicher nicht so bald vergessen werden. Das letztjährige Stiftungsfest war leider nicht von schönem Wetter begünstigt. Trotzdem bestieg eine große Zahl AACZler die Große Windgälle, wobei einige von ihnen die gewählte Route als sehr interessant bezeichneten!

Otti Coninx lud trotz der zu erwartenden Großbeteiligung den Club in den beiden vergangenen Jahren wieder zum Rehschnitzelessen ein, wozu ihm auch hier herzlich gedankt sei. Besonders erfreulich war, daß wir Aktive am letzten Rehschnitzelessen zahlreiche uns noch unbekannte AH begrüßen konnten. Herzlicher Dank gebührt auch Don Alfredo, der uns Aktiven wiederum sein Haus zum Bratwurstessen öffnete.

Im Frühling 1968 konnten wir bei herrlichem Wetter die Traversierung des Mont Blanc mit Ski ausführen. Ich möchte John Case und Don Alfredo, welche uns durch ihre finanziellen Zuschüsse diese Unternehmung ermöglichten, dafür den Dank der Aktiven bekunden. Zum Schluß möchte ich auch allen andern hier nicht erwähnten Huttlis, die sich in irgendeiner Form für den Club einsetzten, bestens danken.

Allen Clubbrüdern, die rings um die Erde verstreut sind, entbietet herzliche Grüße

Haila AACZ!

Der Präsident: *Fredy Kölz*

An unser Ehrenmitglied Dr. W. E. Burger

Lieber Pilz!

Daß auch Du, ohne daß wir es eigentlich wahrnehmen konnten, ins neunte Lebensjahrzehnt aufsteigst, daß Du 55 Jahre ein AACZler warst und dies in Treue noch jetzt bist, ruft nach Erinnerungen.

Du warst ja viel in den Bergen, mit Clubbrüdern, mit solchen der ganz alten Garde, die nicht mehr unter uns weilen, mit Hamo, Schocher, Charly Bähler, Guido Miescher, Forster, Stäubli und vielen andern noch. Aber auch ich war auf mancher Fahrt mit Dir zusammen. Nur einige Momentaufnahmen seien festgehalten:

Eine Engadiner Woche: in der alten Tschivahütte waren wir die alleinigen Gäste, verwöhnt von einer munteren, aus dem Tirol stammenden Hüttenwartin. Diese suchte uns mit Kaiserschmarren in der Hütte zurückzuhalten. Wir widerstanden, aber wir verrannten uns jämmerlich am Piz Prielus in die Platten der Bovallflanke und hätten bei-